

Hinter verzauberten Fenstern Swingende Weihnachten

Vorfreude zum Fest beim Basar der Michael-Ende-Grundschule

Von DIETER BRÜHL

EHRENFELD. Der Duft von frisch gebackenen Waffeln streicht durch die Flure und das Treppenhaus. Die Türen der Klassenräume stehen weit offen und mit beschaulicher Beleuchtung laden sie zum Besuch ein. Weihnachtliche Gesänge ertönen derweil im Raum der Pinguinklasse und aus dem Gymnastikraum wird kurzerhand die Bühne für den Schulchor, die Musical AG und das Tanzprojekt. Spätestens als die erste Klasse der Michael-Ende-Grundschule das Weihnachtsmaus-Gedicht vor den zahlreich erschienenen Kindern und Eltern vorträgt, wird an diesem Nachmittag klar, dass sich die ganze Schule in einen einzigen großen Adventsbasar verwandelt hat.

Die Schüler, Lehrer und Eltern der offenen katholischen Ganztagsgrundschule in der Platenstraße hatten wieder einmal keine Mühen gescheut, um einen Tag vor Nikolaus, dem heiligen Mann aus Myra so richtig das Feld zu bereiten. Plätzchen, Pralinen, Schoköpfel, Weihnachts- und Baum schmuck, Postkarten – alles selbst gemacht oder selbst gebastelt – machten den Computerraum zu einem vorweihnachtlichen Stöberbasar. Auch eine kleine Buchausstellung bot Eltern und Großeltern die Gelegenheit noch das ein oder andere literarische Weihnachtsgeschenk für den Nachwuchs zu besorgen. In der Cafeteria lud der Offene Ganztags die großen und kleinen Besucher bei Kuchen und warmen Getränken zum gemütlichen Beisammensein. Der Erlös des Adventsbasars kommt zur einen Hälfte dem Förderverein



Selbst gebastelt haben die Kinder diese Lichterstadt. (Foto: Brühl)

und zur anderen Hälfte dem Kinderheim St. Peter in Kerala/Indien zugute, das seit 1979 von der katholischen Kirchengemeinde St. Peter in Ehrenfeld unterstützt wird und für das die Grundschule eine Patenschaft übernommen hat. Der diesjährige Basar stand auch im Zeichen der zu Beginn des Schuljahres neu gestarteten jahrgangsübergreifenden Schulprojekte. Dabei lernen Schüler der ersten bis vierten

Klasse gemeinsam in einer Gruppe. So zum Beispiel im Zeitungsprojekt das Erstellen der eigenen Schülerzeitung, im Spiele-Projekt das Basteln von Spielen und in der Druckwerkstatt das kreative Gestalten mit Papier. Im Forscherlabor können die Kinder dagegen zusammen mit den Lehrern naturwissenschaftliche Experimente machen, die Ehrenfeld-Entdecker beschäftigen sich mit Wissenswerten aus dem Veedel, im Indien-Projekt erfahren sie etwas über eine andere Kultur und im Claymotion-Projekt werden Filme mit Knetfiguren gedreht. „Der Basar ist eine gute Gelegenheit, erste Ergebnisse der Projekte vorzustellen. Mit diesem vielfältigen Angebot wollen wir die Vorteile des jahrgangsübergreifenden Lernens wie beispielsweise die Förderung kooperativer Einstellungen und des sozialen Verhaltens der Kinder nutzen“, erklärt Anne Lena Ritter, Schulleiterin der Michael-Ende-Grundschule. Jahrgangsjüngere lernten von und mit Älteren und hätten so die Gelegenheiten zu vorausgreifendem Lernen. „Individuellen Fähigkeiten und Stärken der Schüler wollen wir so gezielt fördern und fördern“, so Ritter.

BICKENDORF. Sechs Kerzen brennen auf dem großen Leuchter. Das warme Licht sorgt in der Buchhandlung „Klinger“ für weihnachtliche Atmosphäre. In dunkelrotem Kleid tritt die Saxofonistin und Sängerin Sabine Kühlich vor die Zuschauer. Kurz nickt sie Dirk Schaadt am Keyboard, zu. Es kann losgehen. Bereits zum siebten Mal lud Uli Klinger zum jazzigen Weihnachtskonzert mit Sabine Kühlich ein. „Wir mussten eben noch einmal an den Fingern abzählen, wie häufig du hier schon gespielt hast“, sagte Klinger bei der Begrüßung. Und er konnte ihr sogar ein Versprechen abluchsen. „Vielleicht machen wird die zehn noch voll?“ Kühlich und Schaadt boten Swing-Songs, Gospel, Weihnachtslieder aus aller Herren Länder, „Stille Nacht“ am Bossa-Saxofon und vieles mehr. Bei den besinnlichen und teils groovigen Klängen störte es die Zuhörer auch nicht, das leichter Regen fiel und kein Schnee, als sie eine jazzige Version von „Leise rieselt der Schnee“ anstimmten. Kühlich habe hier im Hinterhof gewohnt und sich beim

Sabine Kühlich und Dirk Schaadt spielten in der Buchhandlung Klinger

Kauf eines Buches als Musikerin vorgestellt, erinnerte sich Klinger an die erste Begegnung. Seitdem gebe sie jedes Jahr im Rahmen der losen Reihe „Kultur in Bickendorf“ in der Buchhandlung ein Weihnachtskonzert. Als Ziel dieses Konzertes und der anderen Veranstaltungen bezeichnete er es, Menschen bei „Unterhaltung auf gehobenen ‚Niveau‘ zusammenzubringen. Nach dem Konzert standen die Gäste noch bei einem Glas Wein zusammen. (coh)



Unterhielten die Gäste Sabine Kühlich und Dirk Schaadt.

Kühlich habe hier im Hinterhof gewohnt und sich beim